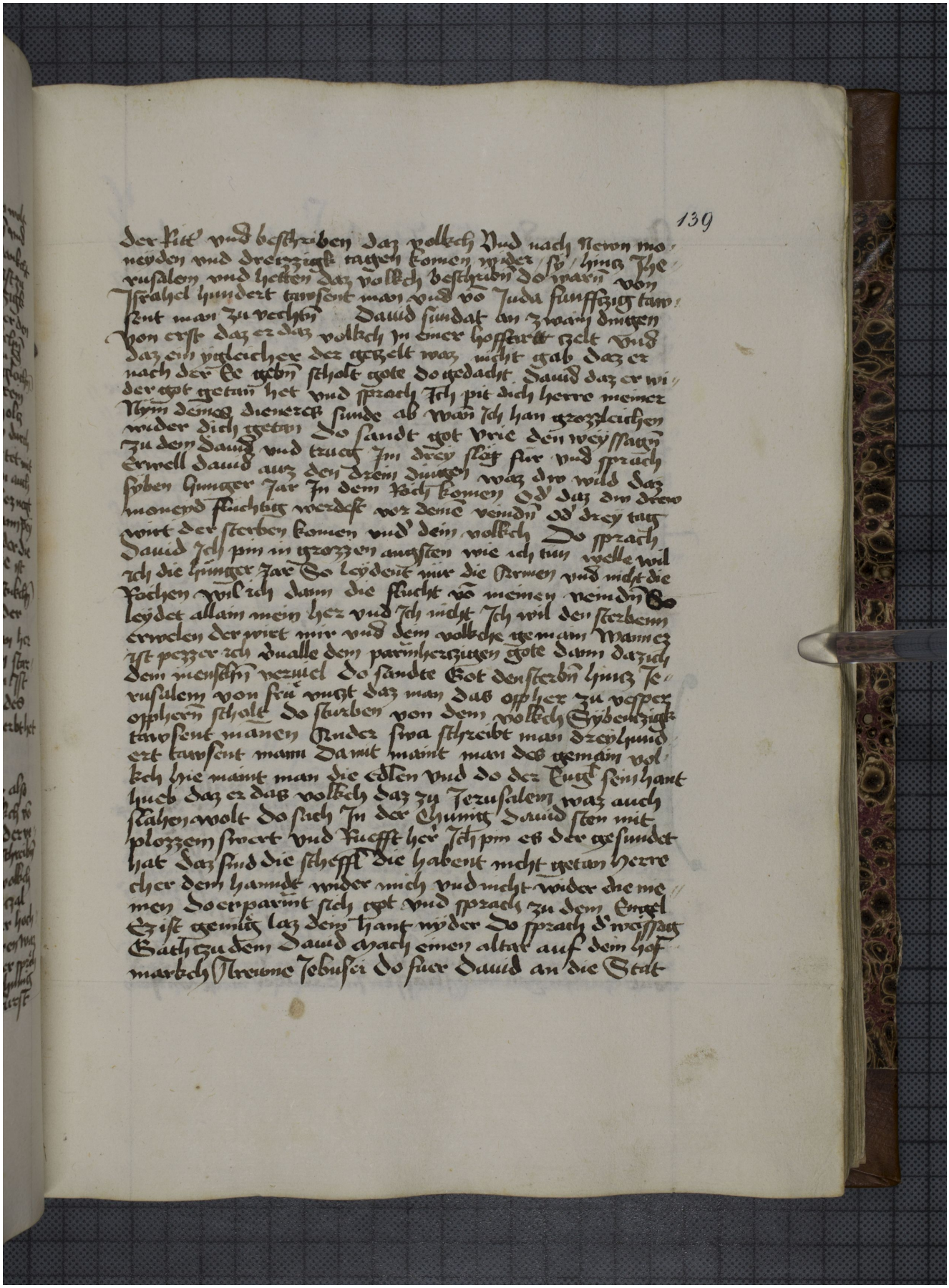
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



139

der stat vnd besthrieben daz volkch Vnd nach newn mo
neyden vnd dreyzigst tagen komen wider sy hinz Je
rusalem vnd hetten daz volkch besthrieben do waren von
Israhel hundert tausent man vnd von Juda funffzigk tau
sent man zu verchn Dauid sundat an zwaiy dingen
von erst daz er daz volkch in einer hoffstatt zelt vnd
daz ein yglicher der zelt waz nicht gab daz er
nach der ee ethn sholt gote do gedacht Dauid daz er wi
der got getan het vnd sprach Ich pit dich herre meiner
Nym demcz dienerez sunde ab wan ich han grozzlichen
wider dich getan Do sandt got vrie den weyssagen
zu dem Dauid vnd trucht In drey slag fur vnd sprach
erwell Dauid auz den drey dingen waz du wild daz
sol dir gingen Jar In dem lanch komen Od daz du drew
moneyd flichtig werdest vor deine vendn od drey tag
vnt der sterben komen vnd dein volkch Do sprach
Dauid Ich pin in grozzen ancsten wie ich tun welle wil
ich die gingen Jar So leydent mir die armen vnd nicht die
Pachen wil ich dann die flucht vo meinen vendn So
leydet allam mein her vnd Ich nicht Ich wil den sterbem
erwelen der priet mir vnd dem volkche gemain Wanez
ist pezzer ich dualle dem parmhezigen gote dann daz ich
dem menschn vezuel do sandte Got den sterbn hinz Je
rusalem von frü vnzt daz man das oppher zu vesper
opphern sholt do sturben von dem volkch Sybenzigk
tausent manen Nuder swa sthreibt man dreylpund
ert tausent mann Damit maint man des gemain vol
kch hie maint man die edlen vnd do der kung sein hant
luch daz er das volkch daz zu Jerusalem waz auch
stahen wolt do sich In der chunig Dauid sten mit
plozzen swert vnd rufft her Ich pin es der gesundet
hat daz sind die schefl die habent nicht getan herre
cher dein hamdt wider mich vnd nicht wider die me
nen do erparmt sich got vnd sprach zu dem Engel
Es ist genug laz dein hant nider do sprach d weissag
Gath zu dem Dauid ayach einen altar auf dem hof
marbch Areune Jebuser do fuer Dauid an die Stat